

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

Juli 2014
Nr. 3



SOLARSTADT
GLEISDORF

Holstunarmusigbigbandclub

5. Okt. 2014, 19:00 Uhr, *forumKLOSTER*

Rathausplatz 5, 8200 Gleisdorf

Info-Büro Gleisdorf Tel. (0800) 312512
oeticket.com, Raiffeisenbanken Stmk



Fotos: Adolf Bereuter



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**
Direktor

Jahresabschluss

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, meint Hermann Hesse in einem seiner Gedichte. Stimmt, aber ich kann Ihnen versichern, auch manches Ende versprüht diesen Zauber, besonders das Ende eines Schuljahres.

Ob dieses Schuljahr besonders anstrengend war? Vielleicht, doch gibt es in einer Schule so viele unterschiedliche Arbeitsfelder, dass so eine Frage nicht für alle gleich beantwortet werden kann. „In Summe“ betrachtet, können wir - wie Reinhard Mey in einem seiner Lieder - sagen: „Ich glaub, es war ein gutes Jahr.“ Die Projekte unserer Schulzweige waren äußerst sehenswert und wurden auch gut besucht. SchülerInnen und LehrerInnen berichteten begeistert von den Sprachreisen, Auslandsaufenthalten und Schikursen. Viele unserer SchülerInnen waren bei Sprach-

Mathematikolympiaden erfolgreich und im Sport wurden fast schon zu viele Siege eingeheimst, so dass wir aus dem einen oder anderen Bewerb „freiwillig“ aussteigen mussten – da gibt es ja doch immer wieder die Schule und den Unterricht, der nicht zu kurz kommen soll.

Ganz erfreulich waren in diesem Jahr die Rückmeldungen zu den Bildungsstandard-Testungen im Fach Englisch. Wie in Mathematik im Jahr zuvor konnten wir uns auch dieses Jahr im Spitzenfeld platzieren. Viele Gratulationen von Fachleuten aus der ganzen Steiermark zeigen, wie wichtig diese Erfolge sind. Doch bei aller Bedeutung von zentraler Vergleichbarkeit, wirklich wichtig ist und bleibt die solide Arbeit, die jeden Tag in den Klassen von SchülerInnen und LehrerInnen geleistet wird. Nur diese „Knochenarbeit“ führt letztendlich zum Erfolg, wie z.B. zum sehr erfreulichen Ergebnis unserer Maturaklassen. Die schriftlichen Ergebnisse der Klausurarbeiten liegen zum Zeitpunkt, an dem ich diesen Artikel schreibe, schon vor und für die mündlichen Prüfungen wünsche ich allen MaturantInnen auch auf diesem Wege „Alles Gute und viel Erfolg“.

In diesem Jahr wurde zum letzten Mal nach der „alten“ Reifeprüfungsverordnung maturiert. Die Vorberei-

tungen für die „neue“ Matura haben für die SchülerInnen der 7. Klassen, aber noch viel mehr für alle LehrerInnen enorm viel Arbeit bedeutet. Themenkörbe, kompetenzorientierte Fragestellungen, neue Korrekturschlüssel, Umstellung des Unterrichts in vielen Bereichen und vieles mehr waren oft an und manchmal jenseits der Grenze der Zumutbarkeit.

So verstehe ich sehr gut, dass sich alle SchülerInnen und KollegInnen auf die Ferien freuen. Einige Baufirmen sehnen den Beginn der Ferien herbei, endlich können sie vom Morgen an, ungestört vom Schulbetrieb, arbeiten. Das Verwaltungspersonal kann, nach Abschluss der Sanierungen, die Schule gründlich putzen, ohne dass das Haus am nächsten Tag schon wieder verschmutzt wird. Am meisten aber freut sich der Hund unseres Schulwirts: Endlich hat er die ganze Schule für Wochen nur für sich und kann jeden verbellen, der in sein Reich eindringt. Ich gönne ihm dieses Vergnügen und wünsche allen „Schöne Ferien“.

Nikolaus Schweighofer



Jakob Zivithal
Schulsprecher
David Maderbacher
Stellvertreter
Sarah Schmidjell
3. Mitglied im SGA

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Nun ist es endlich soweit und die Ferien stehen vor der Tür. Für viele von uns geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende und auch wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Natürlich ist es uns nicht gelungen alle unsere Wahlversprechen in die Tat umzusetzen, doch bei einem Großteil dieser gelang es uns.

Angefangen von der Couch für den Unterstufenaufenthaltsraum, die sehr gut bei den Schülerinnen und Schülern angekommen ist, über das

traditionelle Handballturnier zu Weihnachten bis hin zum heuer erstmalig ausgetragenen Volleyballturnier und der Maskenprämierung zu Fasching war es auch für uns ein sehr erfolgreiches Jahr.

Viele dieser Projekte und Veranstaltungen wären aber ohne die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer, der Sekretärinnen, der Putzfrauen, dem Direktor, den Schulwarten und allen anderen Personen, die uns ge-

holfen haben, nicht möglich gewesen und wir möchten uns bei allen für diese Unterstützung bedanken.

Wir wünschen euch schöne Ferien und viel Erfolg im nächsten Schuljahr!

Eure Schülervertretung

Jakob Zivithal, David Maderbacher und Sarah Schmidjell



**Dr. Andrea
Grisold**

**Obfrau
Elternverein**

Ferien und Nachprüfung: Erholung muss trotzdem sein!

Die langersehnten Ferien stehen vor der Tür und damit für viele unserer Kinder die schönsten Wochen im Jahr. Endlich können sie all das machen, was eventuell während eines Schuljahres zu kurz kommt, mehr Sport betreiben, intensiv verschiedensten Hobbies nachgehen oder einfach länger aufbleiben, länger schlafen und faulenzen. Die nächsten

Wochen sind eine Zeit des Erholens, um Kraft für das nächste Schuljahr zu tanken.

Was aber, wenn dieses Schuljahr nicht ganz so positiv abgeschlossen werden konnte und für den Herbst eine Nachprüfung ins Haus steht? Auch hier gilt: Die nächsten (zumindest zwei) Wochen müssen auch hier der Erholung dienen. Eine Nachprüfung ist nicht lustig und man sollte im Familienkreis auf der einen Seite ruhig über die Motivation seines Kindes reden, auf der anderen Seite aber auch darüber nachdenken, ob eventuell die Schule oder der Schultyp nicht passt.

Eine Nachprüfung zeigt an, dass ein bestimmter Lernstoff nochmal zu lernen, zu wiederholen ist, eine Nachprüfung ist aber keine Tragik, wie es manchmal dem Kind vermittelt wird. Die tragischen Dinge im Leben sind

definitiv andere!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten Elternvereins erholsame Ferienwochen im Kreise ihrer Familien!

Andrea Grisold

PS: Im Elternverein scheiden mit Ende dieses Schuljahres gleich drei Personen aus, Frau Ziegler und Frau Pilz als Kassaprüferinnen und Frau Susanne Kogler, unsere langjährige versierte und ambitionierte Organisatorin des Schulstartfests. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen für ihre Mitarbeit und ihr Engagement!

Hollywoodreifer Film am BG/BRG Gleisdorf gedreht



forever HAPPY

Seit dem 15.05.2014 wurde der von unserer Schule gedrehte Film „Happy“ auf YouTube online gestellt und gelangte, trotz geringem Budgets, schon zu schulinternem Ruhm. Das Video besticht durch eine gute Balance zwischen noch unbekanntem Jungschauspielern und echten Stars. So konnte der Regisseur Johannes Zivithal Starschauspieler wie Peter Zimmermann, Oliver Hirzberger oder Margit Wagner für seinen Film begeistern und gleichzeitig geschickte junge begabte SchülerInnen einbauen.

en. Auch inhaltlich lässt das Musikvideo nichts zu wünschen übrig, so wird jede einzelne Facette der Schule „happy“ dargestellt und man wird nicht müde, sich das Video immer wieder anzuschauen.

Fazit: Der Regisseur hat hier wirklich ein Meisterwerk entstehen lassen, der einzige Kritikpunkt ist die fehlende Einzigartigkeit, da es schon viele „Happy“ Musikvideos von anderen Schulen davor gab. Trotzdem gibt es von mir 9 von 10 Sternen für dieses gelungene Video.

Zum Anschauen gibt es das Video auf Youtube unter: happy im bg brg gleisdorf - Yeah!

Jürgen Schinagl

forever HAPPY

Gleisdorf (Ö) 2014

Regie: Johannes Zivithal

Produktion: Zivi Pictures

Musik: Pharrell Williams

mit: vielen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Herrn Hechtl und Fasold, der Buffet-Truppe, der Schulärztin, einer Putzfee und mit Herrn Direktor Nico Schweighofer ...

unsere Wertung: 9 von 10 Sterne

★★★★★★★☆☆

AB IN DEN SOMMER MIT DEN FAHRSCHULEN KOROSSY-KISKILAS

02.07. bis 11.07.2014
09.07. bis 18.07.2014
16.07. bis 25.07.2014

23.07. bis 01.08.2014
06.08. bis 14.08.2014
13.08. bis 22.08.2014

20.08. bis 29.08.2014
03.09. bis 12.09.2014

NACHMITTAGSKURS
VORMITTAGSKURS

JETZT ZUM SOMMERKURS ANMELDEN!



KOROSSY-KISKILAS
WEIZ-GLEISDORF

GLEISDORF - Tel. 03112/2559 oder www.kiskilas.at / WEIZ - Tel. 03172/2243 oder www.korossy.at

SPARK7
und dir gehört die Welt!

STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE
spark7 pass
MAX MUSTERMANN
GIBATNXXXX
AT89 1234 5678 9012 3456

www.spark7.com
www.facebook.com/spark7stmk

Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:

Peter Brandl-Rupprich, Florian Deutsch, Julian Deutsch, Ines Fachbach, Daniela Fink, Dr. Andrea Grisold, Mia Huppertz, Teresa Kriegler, Mag. Sigrud Nigitz, Mag. Nikolaus Schweighofer, Jürgen Schinagl, Christina Starchl, Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Barbara Wratschgo

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Lorenz Brandl, Martina Fritzel, Isabelle Grabner, Freya Hausbauer, Mag. Sabine Huber, Katharina Lang, David Maderbacher, Melanie Palz, Sarah Schmidjell

Fotos: (wenn nicht anders angegeben) von den AutorInnen

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

SOLARSTADT GLEISDORF
MUSIC FRIDAYS
20. JUNI - 08. AUGUST
Jeden Freitag LIVE-MUSIK AB 20 UHR
Eintritt frei

Sprachreisen...

... mit Spanisch nach Valencia



Valencia: Sonne, Strand, Shoppen oder doch Espana, escuela, entrevista?

Am Freitag dem 16.5. kamen wir, die Spanischgruppe der 7C, schon mit Koffern in die Schule, denn um 13:15 begann für uns die Reise nach Valencia, wo wir sieben tolle und aufregende Tage verbrachten. Bei strahlendem Sonnenschein machten wir am Samstag eine Stadttour mit dem „bus turístico“ und danach ging es an den Strand. Zum Glück hatten wir jeden Tag schönes Wetter und so stand unseren Besichtigungstouren nichts im Wege. Einige unserer Programmpunkte waren „La Ciudad de las Artes y Ciencias“, „La Lonja“, „El Miguelete“, „El Bioparc“, „El Mercado Central“, „La Almoína“ und noch viele mehr. In der Sprachschule konnten uns unser Lehrer Victor und unsere Lehrerin Ana dabei helfen unsere Spanischkenntnisse zu verbessern. Ein großer Dank gilt Frau Prof. Bloder für diese unvergessliche und erfahrungsreiche Woche.

Melanie Palz, 7C

... mit Italienisch nach Florenz

Am Samstag, dem 17. Mai 2014, traten wir, ein Teil der 7C - Klasse, zusammen mit Frau Prof. Birgit Ludwig unsere Sprachreise nach Florenz an. Wir waren bei Gastfamilien untergebracht und besuchten jeden Tag eine Sprachschule, um unsere Fähigkeiten in Italienisch zu verbessern.

In dieser Woche haben wir so einiges erlebt - eine abenteuerliche Fahrt mit dem Nachtzug, eine Stadtführung durch Florenz, Besichtigung von Pisa und Siena, Aufenthalt am Meer in Viareggio, Besuch eines italienischen Gymnasiums usw. Vom berühmten „Piazzale Michelangelo“ hatten wir einen wunderbaren Ausblick über ganz Florenz - eine sehr facettenreiche und beeindruckende Stadt.

Alles in allem war es eine lustige, unvergessliche Woche mit vielen neuen Eindrücken (italienischer Kultur)!

Katharina Lang und Freya Hausbauer, 7C



Ragazze e ragazzo auf dem Ponte Vecchio



Verborgenes Leben und geheimnisvolle Existenzen

Unser Reporterteam Ines Fachbach und Florian Deutsch machten sich im Biotop Schule auf die Suche nach Lebensformen, die vor den Augen von LehrerInnen und SchülerInnen, meist wenig beachtet, spezielle ökologische Nischen besetzen.



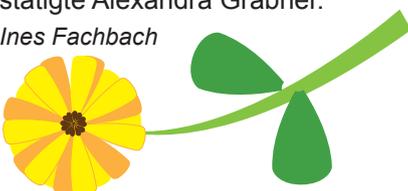
Die 2C-Klasse präsentiert stolz ihr Sonnenblumen-Projekt

Sonnenblumen

Selbstgemalte Bilder, Poster oder Plakate sind in fast jeder Klasse vorzufinden – Sonnenblumen sind aber definitiv eine Seltenheit. „Ursprünglich waren sie für den Muttertag gedacht“, erzählte die Biologieprofessorin Mag. Elisabeth Pfeiffer, die mit diesem praxisbezogenen Projekt den Schülerinnen und Schülern der 2C-Klasse das Wachstum der Pflanzen näher bringen möchte.

Jeder Schüler und jede Schülerin ist für seine bzw. ihre Sonnenblume verantwortlich und gemeinsam verwandeln sie ihr Klassenzimmer in ein gelbes Paradies. Obwohl die Klasse schon mit ein paar Sonnenblumen-Ausfällen zu kämpfen hatte, sind die 2C-Klässler von diesem Projekt begeistert: „Ich finde es sehr cool!“, bestätigte Alexandra Grabner.

Ines Fachbach



Der Hund des Hausmeisters

Wer kennt ihn nicht: den bellenden kleinen Freund unseres Hausmeisters Charlie Hechtel. Er ist zwar nicht jeden Tag in der Schule so wie wir Schülerinnen und Schüler, jedoch hat ihn sicherlich jede/r von uns schon einmal gesehen (oder zumindest gehört). Hin und wieder kommt es vor, dass man zum Beispiel zum Buffet geht, sich dabei nichts Böses denkt und an der ominösen Kammer des Hausmeisters vorbeikommt. Plötzlich sieht man den süßen Hund da drinnen auf seinem Lieblingsplatz liegen und beneidet ihn, dass er da gemütlich schlafen kann, während wir aufmerksam im Unterricht sitzen müssen. Tja, schon toll so ein Hundeleben. Hin und wieder fängt der Chihuahua aber auch zu bellen an, wenn ihm etwas nicht gefällt. Dann kann man ihn auch noch einen Gang weiter hören. So richtig störend ist er aber nicht und darüber sind wir alle sehr froh, denke ich.

Florian Deutsch

S C H

U L I V E R S U M

Blub?

„Aber die Fische waren doch in einen schrecklichen Unfall während der Osterferien verwickelt, was haben die hier zu suchen?“, wird sich wohl der eine oder andere unter euch denken. Jedoch gehörten die Fische der 5.A auch zum Schulalltag und deshalb möchte ich sie hier noch einmal kurz erwähnen.

Die Schülerinnen und Schüler der 5.A haben die zahlreichen Guppys, Schnecken und Algen sehr lieb gewonnen, aber auch den Lehrerinnen und Lehrern gefiel das Aquarium. Wie die Bewohner des Aquariums während der anstrengenden Schulstunden fröhlich herumgeschwommen sind, war ein äußerst beruhigender Anblick.

Wer noch nicht weiß, was passiert ist, wirft lieber noch einmal einen Blick in die vorangegangene Ausgabe. Dort erwies man den Fischen die letzte Ehre, nachdem sie in den Osterferien qualvoll verendet sind, nachdem das Aquarium einen Riss bekommen hatte. Und ausgerechnet unser bekennender Vegetarier, Prof. Thomas Maiold, fand dieses „Schlachtfeld“, welches sich bis in die Physiksammlung erstreckte, als Erster. Noch heute sind dort Spuren des Aquariumwassers zu finden. Aber jetzt einmal im Ernst: Die Fische hätten auf jeden Fall einen anderen Tod verdient. Wenigstens als Fischstäbchen...

Florian Deutsch

Bücherwürmer

„Wir können alles beobachten!“, schmunzelte der grüne Bücherwurm, der aus einem Geografie-Buch hervorschlüpfte, stolz. „Wir wissen ganz genau, wann ein Schüler oder eine Schülerin dieses Buch aufschlägt“, fügte er noch prahlerisch hinzu.

Bücherwürmer? Gibt es die wirklich? Bei den ca. 10 000 Büchern in unserer Bibliothek und den noch einmal so vielen Schulbüchern wäre dies nicht verwunderlich. Außerdem haben viele Schülerinnen und Schüler eine ziemlich genaue Vorstellung eines Bücherwurms.

Maria Lafer (2C) stellt sich zum Beispiel eine „große grüne Raupe mit Brille“ vor. Natürlich ist den Schülern und Schülerinnen letztendlich doch bewusst, dass es sich hier um eine umgangssprachliche Metapher handelt, die Menschen mit großen Lesevorlieben beschreibt. „Ein Streber mit einer Brille!“, wie Marcel Salber (1A) betonte. Doch angesichts der Tatsache, dass Lesen in einem Schulgebäude gar nicht so verkehrt ist, gibt es die mysteriösen Bücherwürmer vielleicht doch. Vielleicht wollen sie uns einfach nur beim Lesen bespitzeln, uns unterstützen oder Mut machen.

Möglicherweise versteckt sich gerade ein Bücherwurm hinter diesen geschriebenen Zeilen und ist froh, einmal im Positiv erwähnt worden zu sein.

Ines Fachbach



Ramzia Abdulsatar und Gökhan Geles aus der 1A-Klasse versuchen den Bücherwurm zu entdecken



Marcel Salber aus der 1A-Klasse beobachtet die kleine Stabheuschrecke außerhalb des Glaskastens

Stabheuschrecken

Der Biologiesaal – eine Heimat für vieles, angefangen von einem Skelett, vielen Pflanzen, Fischen oder aber auch den Stabheuschrecken.

Zum Kuschneln sind diese natürlich nicht geeignet, verwandeln den Biologiesaal aber zu einem lebendigeren Ort – „was gruslig und geil ist“, wie Liliith Fussy aus der 1A-Klasse meinte.

Der erst kürzlich gekommene Nachwuchs vergrößerte die Anzahl der Einwohner und Einwohnerinnen in dem Glasbehälter auf mittlerweile 20 Stabheuschrecken, die sich alle von Brombeerblättern ernähren.

Stabheuschrecken besitzen neben ihrer Anpassungsfähigkeit noch eine andere Eigenschaft, die für eine Schule eine fast noch größere Bedeutung hat: sie verfügen über einen ordentlichen Spaßfaktor!

Ines Fachbach

Es spritzt nur so

Es ist nun schon das Ende des Schuljahres, die Kästen in den Klassen werden ausgeräumt und dabei werden hin und wieder so manche „Schätze“ wiederentdeckt. Manchmal findet sich darunter auch eine Jausenbox, am besten noch mit einer Jause darin.

Kann man das überhaupt noch Jause nennen? Während des Semesters wurde sie zu einem richtigen Organismus. Das ehemals braune Brot mit einem knusprigen Rand ist nun von grünen und weißen Pilzen besessen.

Ganz besonders freuen sich die Klassenordner, die die Jause einzufangen und wegzuwerfen haben, bevor sie davonläuft. Diese Jause ist nicht mehr das, was sie einmal war. Ein Bild erspare ich euch an dieser Stelle, es könnte ja sein, dass ihr während einem schönen Mittagessen diese Seite aufschlägt und wenn hier dann ein Bild der ehemaligen Jause zu sehen ist, vergeht euch sicher der Appetit. Ich meine, wer möchte bitte ein Brot sehen, das zum Großteil aus grünlich-schwarzen und weißen Pilzen besteht? Die ehemals so schöne rosa Extrawurst ist jetzt ebenfalls dunkelgrün und hin und wieder finden sich doch auch einige Käfer, die die ehemalige Jause trotz des Pilzbefalls genießen.

Und dann wäre da auch noch die Jausenbox, die nun durch ihre schönen grünen und weißen Flecken vollkommen unbrauchbar ist. Nein wirklich, diesen Anblick möchte ich euch lieber ersparen.

Florian Deutsch



Schreiben ist cool!

1. Preis beim Literaturwettbewerb „Wortschatz“ für Christina Starchl

Schon vor drei Jahren zählte Christina Starchl, Schülerin der 7B, mit ihrem Text zu den Ausgezeichneten, heuer erreichte ihre Kurzgeschichte „Die Ballerina“ den ersten Preis in der Kategorie Jugend Prosa beim Literaturwettbewerb „Wortschatz“. Auch der Text von Klassenkameradin Karin Palier wurde ausgezeichnet.

Schon zum dritten Mal gibt es diesen oststeirischen Literaturwettbewerb, ins Leben gerufen von Peter Simonischek, Brigitte Karner und dem „Wortschatzmeister“ Werner Sonnleitner.

„Im Grunde geht es um eine Liebesgeschichte, die eigentlich keine ist“, beschreibt Christina Starchl ihren Text, und: „Eigentlich schreibe ich schon immer. Ich schaffe mir meine eigene Welt, die Geschichten kommen beim Schreiben zu mir, ich halte sie nur fest.“

Den vielen anderen, die auch schreiben und ihre Werke niemandem zeigen, rät sie: „Seid einfach stolz darauf, zeigt eure Texte her und auf jeden Fall – immer weitermachen!“

Ingrid Urbanek



Christina Starchl mit den JurorInnen Peter Simonischek und Brigitte Karner

Auch Junge haben was zu sagen

Projektabschluss „Schüler machen Zeitung“

Am 6. Mai ging es für uns, sieben Schülerinnen und Schüler aus den 7. Klassen, nach Graz zum Finale des Projektes „Schüler machen Zeitung“. Im vorigen Jahr hatten wir uns intensiv mit dem Thema „Lehre mit Matura“ befasst und dann im Rahmen des Projektes Berichte verfasst, Interviews geführt, Reportagen geschrieben und vieles mehr.

Bei der Veranstaltung, der auch Landeshauptmann Voves und Vize-LH Schützenhöfer beiwohnten, wurde die Jugend der Steiermark zu ihren Zukunftsplänen befragt, für ihr Engagement gelobt und bestärkt, weiterhin ihren Weg zu gehen und alle von ihrem Potenzial zu überzeugen. Musikalisch untermalt war die Veranstaltung von der steirischen Band

„Gnackwatschn“.

Allgemein lässt sich sagen: Ein tolles Projekt, das unbedingt weitergeführt werden sollte, denn auch wir Jungen haben was zu sagen!

Christina Starchl



Érase una vez... Comenius Projekt der 6AC



SchülerInnen der 6AC mit ihren spanischen KollegInnen in Zaragoza

Érase una vez... Es waren einmal zehn topmotivierte SchülerInnen der 6AC, die selbst ein Märchen verfassten und dieses anschließend in einem Video umsetzten. Die Hauptdarstellerinnen mussten sich darin gegen heißhungrige, aber einsichtige Trolle, einen bejahrten Drachen und eine niederträchtige Hexe durchsetzen, um das Volk von dunklen Mächten zu befreien. Als sie dies geschafft hatten, flogen sie zu ihrer Comenius-Partnerschule, dem Colegio Montessori in Zaragoza (Spanien) und verbrachten dort zehn märchenhafte Tage, in denen sie die spanische Lebensweise kennenlernen durften. Die Videos können auf YouTube unter „The princess and the maid“ auf Englisch und unter „La princesa y la doncella“ auf Spanisch angeschaut werden. ¡Que lo pases bien!

Mag. Sabrina Huber

YOLO You only live once – Projekt der 7B

Wie für jede siebte Kreativklasse ging es auch für uns, die 7B, heuer für nicht ganz sechs Tage nach Bruck a.d. Mur, um unser Projekt „#YOLO – You only live once“ fertigzustellen, zu proben und an Feinheiten zu feilen, sowie an der Umsetzung zu arbeiten.

Am Mittwoch, dem 14. Mai fuhren wir also nach einer kurzen Pause bereits nach dem Unterricht in Begleitung von Herrn Prof. Peharz und Herrn Prof. Gerstmann los. Nach der Ankunft im JUFA Bruck/Weitental wurde bald mit den Aufbauarbeiten der provisorischen Bühne begonnen und auch die Probearbeiten ließen nicht auf sich warten: Gleich zu Beginn wurden wir durch die Ankündigung von drei Einheiten pro Tag etwas geschockt, doch das stellte sich bei Weitem nicht als so schlimm heraus wie befürchtet.

Durch die intensive Arbeit am Projekt, die uns diese Projektstage ermöglichten, waren sehr bald Fortschritte sichtbar. Auch unsere Begeisterung und Motivation stieg immer mehr, da wir endlich erkannten: „Aha! Das wird doch noch was!“.

Doch nicht nur Proben stand am Programm: Auch „Spaziergänge“, wie sie Herr Professor Peharz liebevoll nannte, und Stimmübungen zur Verbesserung unserer Aussprache waren Teil unseres Trainings.

Abends genossen wir unsere Freizeit und duellierten uns mit unseren Professoren beim Spiel „Fish-Bowl“, was für viele vor Lachen schmerzende Bäuche sorgte.

Und so gingen die Projektstage über. Kurz nach der Rückkehr in Gleisdorf bauten wir bereits wieder die Bühne auf und installierten alle technisch notwendigen Gerätschaften. Auch unsere beiden Technikerinnen Paula Trnovec und Daniela Fink aus der 6B wurden erstmals eingewiesen. Und dann war es soweit: Premiere! Am Mittwoch führten wir unser Stück das erste Mal von insgesamt sieben Malen auf, wobei sich die Nervosität sogar in Grenzen hielt.

So war auch bald die letzte Vorstellung gekommen und mit einem lachenden und einem weinenden Auge betraten wir zum letzten Mal die Bühne. Nach den vielen schönen Tagen,

die wir als Klasse gemeinsam mit unseren Professoren verbracht hatten, bereuten wir, dass es nun schlussendlich vorbei war.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern! Ihr ward ein tolles Publikum!

Ein großer Dank geht auch an unsere beiden Professoren, ohne die dieses Projekt nie so gelungen wäre!

Martina Fritzel, 7B



NEU!

Freiheit auf 2 Rädern
A1-Führerschein mit 16.

DRIVE GREEN!

FAHRSCHULE 2.0 GaLileo

Steig ein in Österreichs erste Tablet-Fahrschule!*



Lernstress?

Muss doch nicht sein!

Genieße die neue Dimension des Lernens auf Tablet, Smartphone, Laptop und PC mit dem neuen Steig-Ein online Lernprogramm!

* Jeder Fahrschüler bekommt für die Dauer des Theorieunterrichts ein eigenes Tablet mit dem Steig Ein Online App!

CLUB

Raiffeisenbank
Region Gleisdorf

**Geh deinen eigenen Weg.
Raiffeisen - dein Begleiter.**

Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren
und Urbanears Kopfhörer holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf raiffeisenclub.at





news Sportnews Sportnews Sportnews Sportnews Sportnew

Sportwoche: Dieses Jahr verbrachten die fünften Klassen mit ihren LehrerInnen ihre Sportwoche am Millstädtersee. Dort residierten sie in zwei Hotels mit vortreffliche Verpflegung. Die SchülerInnen konnten aus einem breit gefächerten Programm wählen. Neben dem Grundpaket gab es Zusatzsportarten wie Tennis oder Surfen. Ein Highlight war das von Herrn Professor Hofer geplante Spiel am Donnerstagnachmittag, welches im Wald und auf den naheliegenden Feldern stattfand. Alle SchülerInnen waren bis zum Schluss motiviert und mit vollem Einsatz dabei.



Sportwoche mit einem breiten Angebot

Volleyball: Das Oberstufenteam des BG/BRG Gleisdorf erreichte beim steirischen Volleyball-Schülerligabewerb den ausgezeichneten 5. Platz. Die Mannschaft: Hirschmann Heiko, Kaufmann Leonhard, Mikhaeil Martin, Roth Maximilian, Suppersbacher Georg (alle 5B), Auner Alex, Lukas Weidinger, Maitz Daniel (alle 5C), Fellner Manuel, Schinagl Jürgen (alle 6B), Guttman Lucas, Moik Gabriel, Weinmüller Lukas (alle 7A), Wohlhart Philipp (7D), Maurer Maximilian (8C). Trainer und Betreuer: Prof. Stefan Möraht

Fußball Mädchen: Ballarinacup in St. Ruprecht. 6. Platz
Trainer und Betreuer: Prof. Johannes Zivithal



Die Sieger vom Team Fanta 4

Streetball: Steirische Streetball Meisterschaft im Sacre Coeur am 21.5.2014: Wir waren mit 9 Teams dabei (40 Schülerinnen und Schüler) kein Team schlechter als 5. Platz in ihren Alterskategorien, 2 Teams erreichten den 3. Platz. Bei den Jungs Jg. 2002 und jünger gab es sogar ein Gleisdorfer Finale, welches das Team Fanta 4 (Foto) gewann.
Trainer und Betreuer: Prof. Johannes Zivithal

Steirische Meisterschaft Mini-Handball-Knaben

Das Team des BG/ BRG Gleisdorf hat die oststeirische Meisterschaft in Gleisdorf gewonnen und sich damit für das steirische Finale in Bärnbach qualifiziert.

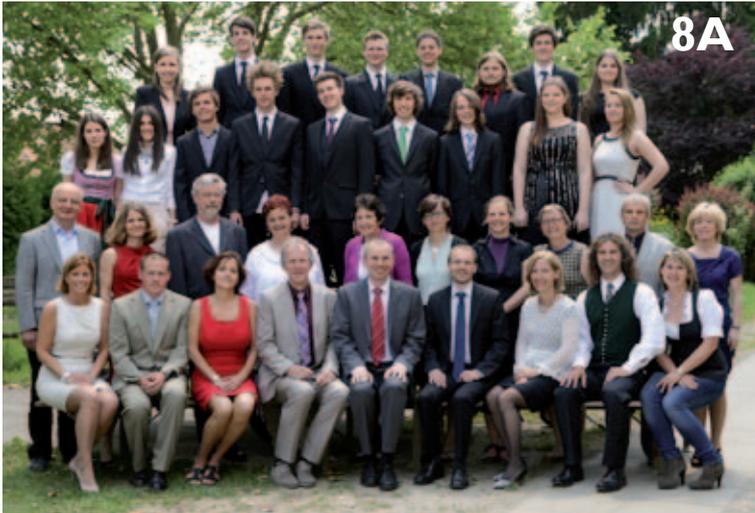
Beim Landesfinale wurde leider das entscheidende Spiel gegen HIB – Liebenau unglücklich verloren. Damit erreichten die Mini – Handballer den ausgezeichneten 2. Platz. Als Belohnung durften sie am 16. Juni zur Regionalmeisterschaft nach Oberwart fahren.

Mannschaft: Sebastian Doppelhofer, Moritz Maier, Matthias Walter, Stefan Fachbach, Marcel Laschet, Daniel Leopold, Paul Sattler



Die Handball-Mannschaft mit Trainer Prof. Nesper

Der Maturajahrgang 2014



8A



8B

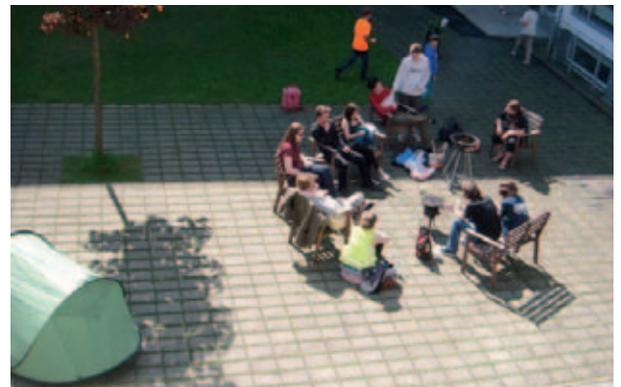


8C

Letzter Schultag der 8en

Es war wieder soweit: Der letzte Schultag der 8. Klassen war gekommen! Und wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder das In-die-Schule-kommen erheblich erschwert. Mit Wasserpistolen bewaffnet blieb fast keiner gänzlich trocken. Bei den Spinden gab es dann die nächste Überraschung: eine Art kleine Disco. Während der 3. und 4. Stunde wurde dann durch die Klassen gegangen und im Innenhof gegrillt (inklusive Zeltlager). Und erst in der 5. und 6. Stunde gab es dann die langersehnten und beliebten Durchsagen mit einem Makarenabreak zum Abschluss (wobei Schüler und Lehrer durch einen Feueralarm herausgelockt wurden). Alles in allem war es mal wieder ein gelungener und lustiger Tag für die ganze Schule.

Mia Huppertz



Termine

Sprechstunden des Direktors in den Ferien:

Dienstag, 8.7., 15.7., 5.8., 12.8, sowie 2.9, jeweils von 9:00 bis 10:00 Uhr

Kanzleistunden in den Ferien:

7. bis 11.7. sowie jeweils Dienstag, 15.7., 22.7. & 29.7. und 5.8, jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr

Wiederholungsprüfungen:

Montag, 8.9. & Dienstag, 9.9. 2014

Schulbeginn:

für alle am Montag, 8.9.2014, um 7:30 Uhr

Schulautonome freie Tage 2014/15:

22.-24.12. 2014, 15.5 & 5.6. 2015

Online shoppen

Individuelle Bearbeitung garantiert!

www.plautz.at

8200 Gleisdorf und 8160 Weiz/Kunsthau